

OMAHA TRIBUNE PUBLISHING CO. VAL J. PETER, Pres. 1311 Howard St. Omaha, Neb. Telephone Douglas 3700

Preis des Tagesblatts: Durch Träger, per Woche \$1.00 Durch die Post, per Jahr \$4.00

Preis des Wochenblatts: Bei Kaffee Borauszahlung, per Jahr \$1.50

Wochenblatt erscheint Donnerstags.

New York Office, The German Newspaper Alliance, 45 West 34th St.

Omaha, Neb., 17. Juni, 1914.

Ans dem Staate. Geboren, hier wurde Sonntag das vierte fühlende Schicksal unter den Auspizien der deutschen lutherischen (Ohio Synode) Akademie abgehalten.

Achtung Deutscher Damenverein. Die Mitglieder des Deutschen Damenvereins sind hiermit aufgefordert, sich an der Beerdigung unserer verstorbenen Mitgliebes Frau Auguste Pleuer, Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Freimaurertempel aus zu beteiligen.

Concordia Park. Fetter Rauer Park WM. C. PAULSEN Besitzer. Gutes Essen und Trinken. Bringt eure Familie.

Dr. E. Holovtchiner. Office 309 Range Gebäude, 15. und Harney Straße. Gegenüber dem Orpheum Theater. Telephone Douglas 1438.

Abgeliefert nach Ihrem Heim 12c per QUART ALAMITO, DOUGLAS 409

BETTER THAN BUTTERMILK FER-MILLAC BETTER FOR YOU

Storz Triumph BEER

Luxus THE BEER YOU LIKE ITS TASTE IS UNIQUE AND PLEASANT

LUXUS MERCHANTILE CO., Dist. Telephone Douglas 1889

Storz Old Saxon Brau ALWAYS POPULAR

Storz Old Saxon Brau ALWAYS POPULAR

Storz Old Saxon Brau ALWAYS POPULAR

Storz Old Saxon Brau ALWAYS POPULAR

Themas letzter Freier.

Eine traurig-bessere Geschichte von Edwin Körner.

Ein kleines blaues Mädchen stand eben erst ein Weibchen. Die Geschichte dieses trübsaligen hochstrebenden Weibchens fällt mir immer ein, wenn ich an Themas von Werking erinnert werde.

Und diese Thema, die die Sehnsucht nach einem Leben in Glanz und Reichtum von der Mutter geerbt hatte, wies, als sie erblickt war und die Blide der Männer voller Begehren auf sich ruhen sah, alle die Freier ab, die es trotz ihrer Armut gewagt hätten, mit ihr zusammen durchs Leben zu wandern.

Do kam Thema eines Tages ziemlich aufgeregt von einem Ausgang heim und packte den kleinen Schatz ihrer Einkäufe mit zitternden Händen vor den Augen der Mutter aus: Brot und Butter, ein wenig Aufschnitt und eine Flasche billigen Weines zum Abendbrot, da es galt, den Geburtstag der alten Dame zu feiern.

„Du verdirbst mir etwas, meine liebe Thema!“ sagte die Mutter in ihrer geschraubten Art. „Was ist dir begehrt? Defne mir dein Herz!“

„Es ist schon das fünfte Mal in diesen Tagen!“ beichtete Thema endlich zögernd. „Und davon erfahre ich erst jetzt?“

„Ja doch, Mama. Also höre! Heute, als ich aus der Hintertür von „Rabe und Schmidt“ trat, verdrückte ich, daß sie mir für die knifflige Stiderei wieder einmal eine Markt zu wenig gezahlt hatten, tam er über den Fahrbweg direkt auf mich zugeeuet und bot mir seine Begleitung an.“

„Wer? Wer?“ „Herr Arnold Herbstfeld!“ „Das klingt ja böhmisch! D... o!“ „Es stimmt. Er stammt aus Saag in Böhmen!“

„Thema, wie kommst du zu der Bekanntschaft?“ „O Mama, er sieht so zuberlässig aus! Nicht gerade dittinguirt, weißt du. Aber als ob man zu ihm Vertrauen haben könnte!“

In wach unzulänglichen Verhältnissen mit dem Vater zurückgelassen hat. „Rennst du nicht an deinem Orte...?“

„Der Brauereibesitzer Hoffstätter!“ gab er, etwas befremdet, Auskunft. Da klang schrill ein Lachen auf. „Güßlich und verlegend, das ihm das Herz zusammenstumpfte.“

„Nun, An guter Braumeister hat ja wohl auch eine Zukunft!“ rief er, nicht ohne Trost. „Die Hellen Sie sich dazu, Fräulein Thema?“

Der Eitel war einfach, aber verriet einen klaren Kopf. Die Schrift zeigte Kraft und Konsequenz, ohne freilich elegant zu sein.

Sehr geehrter Herr! Ehe ich mich entscheiden möchte, würde ich gern dies und das über Ihren Bildungsgang, Ihre Gramina und Ihre Ausichten für die Zukunft wissen.

Es war ein sehr überpanneter Brief, von der Manierden-Perspektive aus betrachtet, aus der er hervorging. Aber Frau Valerie war stolz darauf, und Thema, die noch immer nicht verlernt hatte, die Welt mit den Augen ihrer ebenso unzufriedenen und unglücklichen Mutter zu sehen, billigte ihn unter Herzklopfen.

„Hier wohnt doch Frau von Werking!“ fragte der eine. „Gewiß. Aber ich weiß nicht...“ erklärte voller Zweifel und mit noch mehr Abscheu die alte Dame, als sie die Häßer sah.

„Eine Empfehlung von Herrn Herbstfeld!“ Heute abend wird er selber kommen!“ sagte der andere und stellte mit einem kräftigen Knick sein Häßchen in den schmalen Korridor, wonach sein Kollege das gleiche besorgte.

„Ich würde nicht recht, gnädige Frau, äußerte der kernige Drückiger, nachdem er sich der Mutter vorangestellt, wie ich es anstellen sollte, Ihnen die Probe meiner Kunst, die sie doch verlangten, vor Augen zu führen.“

„Ich habe ihn gebeten, daß zu bejuden!“

von einem Sub find, den ich ganz selbständig bewertestellig habe. Ein noch Münchener, ein nach Pfisterer Art. Mein Chef sagt, so vorzüglich ist's bisher nie gewesen...“

„Der Brauereibesitzer Hoffstätter!“ gab er, etwas befremdet, Auskunft. Da klang schrill ein Lachen auf. „Güßlich und verlegend, das ihm das Herz zusammenstumpfte.“

„Nun, An guter Braumeister hat ja wohl auch eine Zukunft!“ rief er, nicht ohne Trost. „Die Hellen Sie sich dazu, Fräulein Thema?“

Der Eitel war einfach, aber verriet einen klaren Kopf. Die Schrift zeigte Kraft und Konsequenz, ohne freilich elegant zu sein.

Sehr geehrter Herr! Ehe ich mich entscheiden möchte, würde ich gern dies und das über Ihren Bildungsgang, Ihre Gramina und Ihre Ausichten für die Zukunft wissen.

Es war ein sehr überpanneter Brief, von der Manierden-Perspektive aus betrachtet, aus der er hervorging. Aber Frau Valerie war stolz darauf, und Thema, die noch immer nicht verlernt hatte, die Welt mit den Augen ihrer ebenso unzufriedenen und unglücklichen Mutter zu sehen, billigte ihn unter Herzklopfen.

„Hier wohnt doch Frau von Werking!“ fragte der eine. „Gewiß. Aber ich weiß nicht...“ erklärte voller Zweifel und mit noch mehr Abscheu die alte Dame, als sie die Häßer sah.

„Eine Empfehlung von Herrn Herbstfeld!“ Heute abend wird er selber kommen!“ sagte der andere und stellte mit einem kräftigen Knick sein Häßchen in den schmalen Korridor, wonach sein Kollege das gleiche besorgte.

„Ich würde nicht recht, gnädige Frau, äußerte der kernige Drückiger, nachdem er sich der Mutter vorangestellt, wie ich es anstellen sollte, Ihnen die Probe meiner Kunst, die sie doch verlangten, vor Augen zu führen.“

„Ich habe ihn gebeten, daß zu bejuden!“

Marktbericht. Süd-Omaha, 17. Juni. Weizen—Zufuhr 2200; Markt fest. Gute bis beste Zehelinge \$8.25—9.00

Stocher und Feeders fest. Gute bis beste \$7.25—8.00. Gute bis beste \$6.75—7.50. Mittelmäßige bis gute \$6.00—6.75.

Stocher und Feeders fest. Gute bis beste \$7.25—8.00. Mittelmäßige bis gute \$7.00—7.75.

Omaha Getreidemarkt. Omaha, 17. Juni. Winter Weizen—Nr. 2, 86—87 1/2

Standard Weizen—Nr. 2, 87 1/2—88 1/2. Nr. 3, 87—87 1/2. Nr. 4, 87 1/2—88 1/2.

Krug Park. Pomo und seine Kapelle von 34 Künstlern. Fr. Myrtella Monayne, Sopranistin

CHRIST. LYCK'S Sommergarten. Vor dem Eingang zu Krugs Park. Das berühmte Purois Fleischbier wird frisch und kühl.

Prof. L. Schleich, Natur-Heilarzt. aus Graz, Oesterreich, verfügt über eine 26-jährige Praxis in der anatomischen und technischen Massage

Dr. Rudolph Rix. Deutscher Arzt und Wundarzt. Telephon, Office, Douglas 88, Harney, 170

Metz BEER. IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS. THE OLD RELIABLE.

Something About Government Ownership

No. 2. Under government ownership a good piece of work can be done. It has often been done, but never with regard to time or economy.

Below is a table showing the average cost, per year, for telephone service in this and European countries based on official reports.

Table with columns for Country and Average Cost per Year. Includes Switzerland, Netherlands, Norway, Sweden, Denmark, Great Britain, Germany, France, Italy, Hungary, Austria, Bulgaria, Belgium, Spain, Portugal.

NEBRASKA TELEPHONE COMPANY

Hugo F. Bilz Wirtschaft. 1324 Douglas Strasse. Feinste Weine, Liköre und Cigarren. Alleiniger Vertreter in Omaha von Jetter's Old Age Double Beer and Gold Top Flaschenbiere

William Sternberg Deutscher Advokat. 901-904 Omaha National Bank Gebäude. Tel. Doug. 961

Klassifizierte Anzeigen! Verlangt. Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Braucht nicht zu waschen, \$8 per Woche.

Krug Park. Pomo und seine Kapelle von 34 Künstlern. Fr. Myrtella Monayne, Sopranistin. Konzerte jeden Nachmittag und Abend bis zum 10. Juni.

CHRIST. LYCK'S Sommergarten. Vor dem Eingang zu Krugs Park. Das berühmte Purois Fleischbier wird frisch und kühl.

Prof. L. Schleich, Natur-Heilarzt. aus Graz, Oesterreich, verfügt über eine 26-jährige Praxis in der anatomischen und technischen Massage

Dr. Rudolph Rix. Deutscher Arzt und Wundarzt. Telephon, Office, Douglas 88, Harney, 170

Storz Triumph BEER. A TRIUMPH IN THE ART OF BREWING. Das preiswürdige Bieren der Vater Rump. Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Wahlgewicht 25 Cent.